

Auch in anderen Schriften hat Tert. den M. bekämpft, vor allem in dem Traktat *De carne Christi*, der in c. 1—8 sehr wichtige Mitteilungen über M.s Christologie enthält und durch sie eine Ergänzung zum großen Werk bildet. Dazu s. *Scorp.* 5; *de resurr.* 1. 2. 4. 14. 56; *de anima* 21; *de ieun.* 15. Persönliche Berührungen und Gespräche Tert.s mit Marcioniten schimmern an vielen Stellen des großen Werks durch.

Was man dem Syntagma des Römers Hippolyt für die Kenntnis der Lebensgeschichte M.s verdankt, ist oben S. 23* ff. mitgeteilt worden. Über die Lehren M.s hat Hippolyt einen summarischen Bericht gegeben, sie mit denen Cerdos zusammenwerfend und in oberflächlichster Weise auf Grund des Gleichnisses vom guten und schlechten Baum M. den Dualismus „der gute Gott und der schlechte Gott“ zugeschrieben¹. Den Doketismus M.s hat er hervorgehoben und die Teile der Marcionitischen Bibel richtig bezeichnet². Was in der allein von Eusebius bezeugten Sonderschrift Hippolyts gegen M. gestanden hat, wissen wir nicht³; aber wichtig ist, daß auch Hippolyt eine solche Sonderschrift für notwendig erachtet hat — in Rom, das ein Hauptquartier der Marcioniten damals gewesen ist. In seinem zweiten ketzerbestreitenden Hauptwerk, der „*Refutatio*“, folgt Hippolyt der Marotte, M., der „wahnsinniger“ sei als Satornil und Basilides, auf Empedokles zurückzuführen und ihn zugleich als Lehrer der Askese und Ehelosigkeit den Zynikern anzuhängen. „Der gute und der schlechte Gott“, so laute sein Dualismus und er halte sich dabei an das Evangelium des Markus — der stärkste

¹ Epiphanius' anders lautender Bericht stammt nicht aus dem Syntagma.

² In den Worten des Filastrius, des Ausschreibers des Syntagmas: „*Cata Lucan autem evangelium solum accipit, non alia evangelia, nec epistolas b. Pauli apostoli nisi ad Timotheum et Titum*“ ist „nisi“ zu streichen.

³ Euseb., h. e. VI, 22; hiernach Hieron., *De vir. inl.* 61, Nicephorus Kall. h. e. IV, 31 und Georgius Syncellus, *Chron.* I p. 673 ed. Bonn. War diese Schrift etwa identisch mit dem auf der Hippolyt-Statue verzeichneten Traktat *Περὶ τὰς ἀποστόλων καὶ πόθεν τὸ κακόν*? Hat sie etwa Epiphanius benutzt, der sicher neben anderen Quellen eine uns unbekannte für M. hinzugezogen hat und mit Hippolyts ausgebreiteter Schriftstellerei vertraut war.